Die siebte Fahrrad Rallye sorgte wieder für viel Spaß.

Lange stand nicht fest, ob auch in diesem Jahr die von Peter Kießhauer initiierte und organisierte Fahrrad Rallye stattfinden würde. Am 20. September war es dann aber soweit. 47 Teilnehmer hatten sich angemeldet. Peter Kießhauer mit seiner Ingrid und das Team seiner Helfer hatten auch diesmal wieder eine tolle Tour mit interessanten Spielen vorbereitet.

Wegen Corona wurde den Händen der Teilnehmer an allen Stationen wohl mehr Alkohol zur Desinfektion zugeführt, als der Leber beim abschließenden Beisammensein im Tennisclub. Auf die Einhaltung der Sicherheitsregeln wurde strikt geachtet.

Wie immer, mussten die Teilnehmer zunächst herausfinden, wohin „die Reise" gehen soll. Mit mehr oder weniger großer Leichtigkeit fanden alle Teams die Etappenziele, die, je nach Begabung, auf einer Gesamtstrecke von ca. 23 bis 27 km zu finden waren. Hier warteten die von Peter selbst „gebastelten" bzw. erdachten Hindernisse und Aufgaben auf ihre Bewältigung.

Auf dem Parkplatz des Büttgener Hallenbads war zunächst ein zum Golfball mutierter Tennisball „einzulochen". Nicht einfach, da es das „Loch" in sich hatte.

Weiter ging es zur Braunsmühle, wo 2 durch eine Schnur verbundene Tennisbälle auf ein 3-stufiges Geländer zu werfen waren; mit dem Ziel, durch Umwickeln der Querstangen zu punkten.

An der Tespo wurde Teamgeschicklichkeit beim Seiltransport eines wassergefüllten, löchrigen Eimers gefordert, bevor am nächsten Etappenziel, Rittergut Birkhof, Frisbee-Scheiben in einen Behälter zu werfen waren. Hier trieb der Wind so manche Scheibe doch ziemlich weit weg vom Ziel.

Die wohlverdiente "Halbzeitpause" wurde im Gasthof „Alt Glehn" verbracht, der durch seinen schönen Biergarten überraschte. Einige Teilnehmer ließen sich hier nicht nur Kaltgetränke schmecken. Zwei „Logik-Aufgaben" stellten hier auch oberschlaue Akademiker vor Probleme. Wer ist schon in der Lage, sich in „Vorschulkinder-Gedanken" zu versetzen? Wo Zahlenfreaks nach logischer Lösung forschten, zählten Vorschulkinder „Kreise und Kringel". So hatte z.B. eine 8 zwei Kreise… Wer hätte das gedacht. „Schmachtphone"-Experten jedoch fanden die Lösung.

Weiter ging‘s zur DJK Kleinenbroich, wo mit Zielsicherheit beim Aufschlag gepunktet werden konnte.

Letztes Etappenziel war der St. Eustachius-Platz in Vorst. Beim „Torwandschießen“ mit Tennisbällen stellte sich auch mancher Tennis-Crack ziemlich ungeschickt an….

Beim nächsten Etappenziel, dem alten Friedhof in Kleinenbroich, waren die Bouler klar im Vorteil. Über eine Rampe sollten Boulekugeln in eine flache Kiste mit Feldern unterschiedlicher Wertigkeit geworfen werden. Hier verfehlte so manche Kugel ihr Ziel.

Weitere Fotos im geschützten Bereich der TC Homepage

Zum Abschluss dieses fröhlichen Tages trafen sich Teilnehmer und Helfer wieder im heimischen TC Vorster Wald, wo die siebte Rallye mit der Würdigung der Teams, Helfer und Ausrichter ausklang.

Die Sieger erhielten eine Erinnerungs-Trophäe mit dem Logo der Fahrradrallye.

Der kurzweilige Tag endete mit dem Dank des Vorstands und der Feststellung, dass Peters Fahrrad-Rallye inzwischen ja eine beliebte Traditionsveranstaltung ist. Gespannt darauf, was sich Peter für die achte Rallye ausdenken wird, radelten die Teilnehmer gut gelaunt in Richtung Heimat.

Erfreulich, dass das Ergebnis der Sammlung für die „Kinderhelfer mit Herz“ (€ 242,00), die Peter unter Verzicht auf Startgeld oder Materialbeteiligung am Weltkindertag initiiert hatte, vom Vorstand auf 500 Euro erhöht wurde.

-haho-